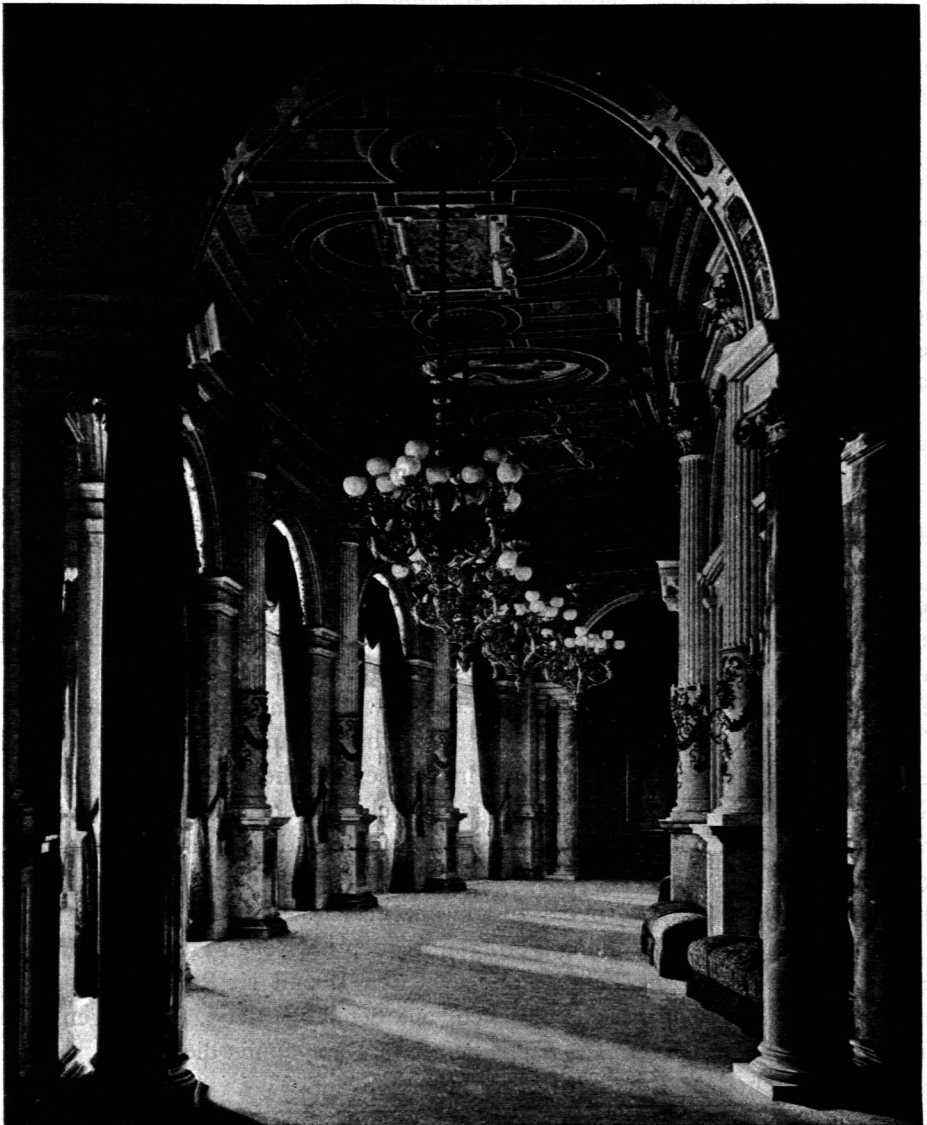


Foyer zu schaffen. Diese Anordnung ist dekorativ nicht ohne Bedeutung; doch macht es einen betrübenden Eindruck, die wenigen, die ihre Neugierde nicht bezwingen können, da oben stehen und fehnfüchtige Blicke in das ihnen verschlossene Paradies hinunterwerfen zu sehen.

Fig. 107.



Foyer des Neuen Hoftheaters zu Dresden.

Arch.: *Gottfried & Manfred Semper.*

Es muß hier wieder auf die Pariser Oper verwiesen werden, wo das große Treppenhaus mit ähnlichen Durchbrechungen zum Zwecke der Durchblicke versehen ist. Der Unterschied ist aber ein sehr gewaltiger und liegt darin, daß in Paris diese Durchblicke denjenigen dienen, die freiwillig darauf verzichten, sich in die von oben bewunderten Räume, unter die sich da drängende elegante Menge hinunter zu